

# Fact-Sheet: Niedersachsen<sup>1</sup>

Der Beitrag von Migrant\_innen<sup>2</sup> und Geflüchteten<sup>3</sup> zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen<sup>4</sup>

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 10,7%<sup>5</sup>

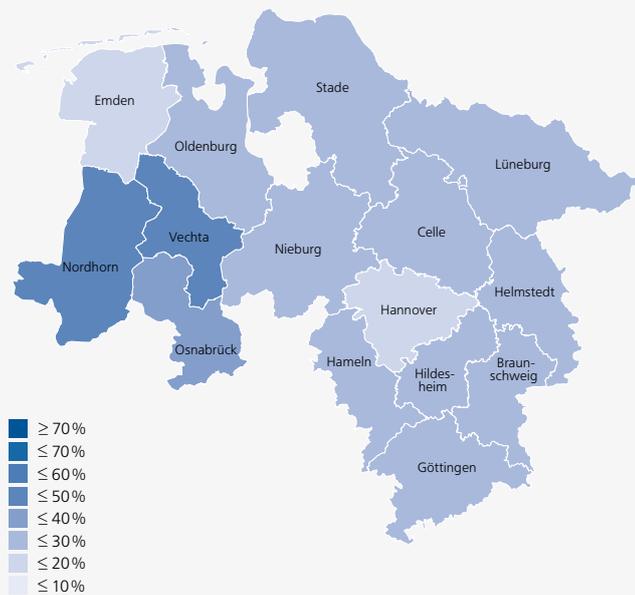
Anteil Migrant\_innen an allen Beschäftigten → 7,2%

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,6%

ABB. 1

## Stellenüberhangsquote<sup>6</sup> in den Arbeitsagenturbezirken Niedersachsens

(in Prozent)

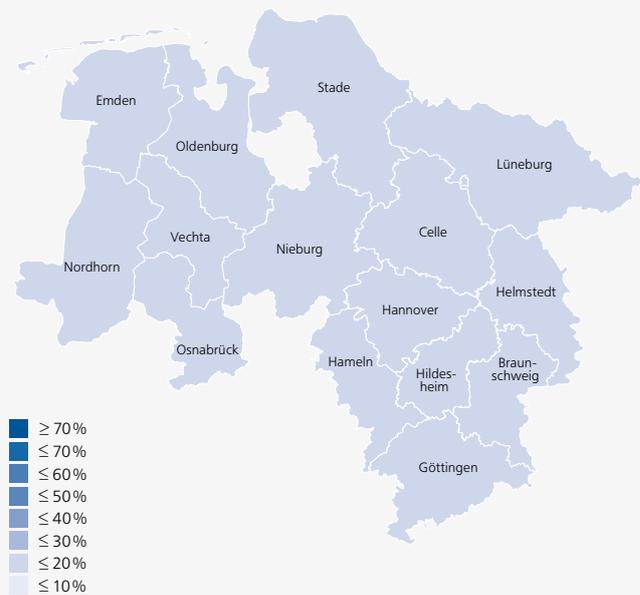


Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Nordhorn mit 56,5 Prozent. In Emden-Leer waren hingegen lediglich 17,7 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.  
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

## Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Niedersachsen (in Prozent)



In Niedersachsen blieben 2020 insgesamt 8,6 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Niedersachsen unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Oldenburg-Wilhelmshaven (11,3 Prozent), am niedrigsten in Hameln (3,1 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.  
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

## Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant\_innen und Geflüchteten in Niedersachsen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	12.038	18,8%
	Fleischverarbeitung	6.871	60,4%
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	793	1,9%
	Gastronomieservice (o.S.)	637	2,6%

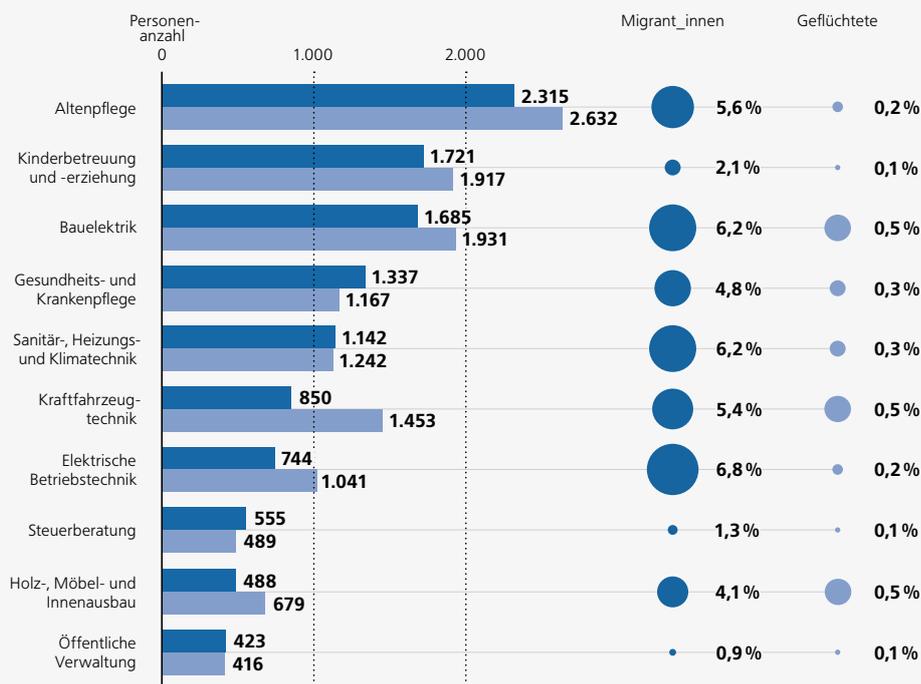
Insgesamt waren 2020 in Niedersachsen knapp 122.000 Migrant\_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 7,2 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant\_innen als Berufskraftfahrer\_innen (12.038) und in der Fleischverarbeitung (6.871).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als verfünffacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Niedersachsen bei 0,6 Prozent beziehungsweise knapp 10.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in der Lagerwirtschaft (793) oder als Servicekraft in der Gastronomie (637).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.  
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

### Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke<sup>7</sup> in Niedersachsen und der Anteil von Migrant\_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Niedersachsen in der Altenpflege mit 2.315 gefolgt von der Kinderbetreuung und -erziehung mit 1.721 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant\_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 5,6 Prozent beziehungsweise 2,1 Prozent.

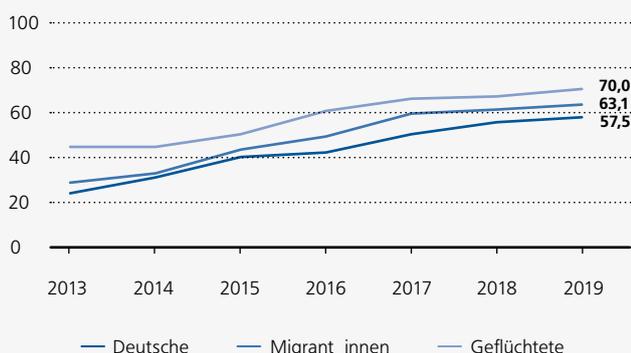
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. In der Gesundheits- und Krankenpflege ist die Fachkräftelücke im Vergleich zu 2019 jedoch gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant\_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

### Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger\_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant\_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant\_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 63,1 Prozent bzw. 70 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (57,5 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

#### ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant\_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.